



auf jedem Kopf und zwischen denselben die abgekürzte Jahrzahl 72. auf der Brust den Reichsapfel mit der Werthzahl 24. nemlich Groschen führend.

M. S. CHRIS.tophorus IO.hannes ALB.ertus BRVNO CO.mites ET DO.mini I.n MANSF.eld. Der völlig geharnischte Ritter mit ofnem, besederten Helm, auf dem gegen die linke Seite gefehrten, sich hebenden Turnierpferd, mit dem Degen nach dem unten liegenden Drachen stoffend. Zwischen der Umschrift sind drey Schildgen eingeschaltet, das mansfeldquerfurtische oben, das arnsteinische zur rechten, und das heldrungische zur linken.

Netengepräg.

- 1) von 1572. hat BRV. C. E. D. I. MANSFEL. Der Ritter stößt mit der Lanze den Lindwurm in den Rachen. In dem kleinen obern Schild ist das querfurtische Wappen dem mansfeldischen vorgesetzt.
- 2) von 1573. hat MAXIMI. II. ROMA. IMP. AVG. PVB. FEC. DE-CR. Das kleine obere Schildgen ist wie auf n. 2. Vollständ. Thasercab. n. 4285. Fenhisches Verzeichn. n. 868.
- 3) von 1572. hat MAXIMILIAN. II. ROMAE. IMPERATOR. A. P. F. D. und CHR: IO: AL. BRVNO: CO: E: DO: I: MANSFE. Der Ritter führet die Lanze, und in dem kleinen obern Schildgen steht das mansfeldische Wappen im 1. und 4ten Feld. Monnoyes en Argent. p. 389. n. 6.

Ist unstrittig unter dieser überhaupts seltenen Sorte wegen des Wortes: ROMAE der seltenste.